

Altenbeken  
Borchen  
Bad Lippspringe  
Schlangen



## Nachrichten

Festakt zur Träger-Übergabe in Neuenheerse

# Missionare hören nach 66 Jahren auf

**ALTENBEKEN/NEUENHEERSE** (WV). Mit der symbolischen Schlüsselübergabe an die Schüler des Gymnasiums St. Kaspar in Neuenheerse würdigte Patrick Kleibold, Mitglied im Kuratorium der neuen Schulstiftung St. Kaspar, kürzlich bei einem Festakt die „Missionare vom Kostbaren Blut“ für die jahrelange Leitung und Führung der Schule. Die Stiftung hatte von den Missionaren kürzlich die Trägerschaft der Schule übernommen. Die Schule wird auch von zahlreichen Schülern aus Altenbeken und Lichtenau besucht. Eine 66-jährige Epoche geht somit zu Ende. Ferdinand Zech, Leiter der Deutschen Provinz der „Missionare vom Kostbaren Blut“, übergab die Trägerschaft an die

erst im vergangenen Jahr gegründete St. Kaspar Schulstiftung in der Nethehalle. Dabei waren die Ordensbrüder Pater Josef Klingele und Pater Thomas Wunram, die auch zukünftig den über 450 Schülerinnen und Schülern sowie den 55 Lehrenden und Mitarbeitern im täglichen Schulbetrieb erhalten bleiben. Zuvor vermittelte Professor Dr. Dr. Oliver Reis von der Universität Paderborn in seiner Festrede den über 250 Zuhörern die Veränderungen im zukünftigen Schulleben. „Schulen werden sich selbstständig verwalten müssen. Die Zusammenarbeit von Schülern, Eltern, Lehrern und Pädagogen sind dabei eng miteinander verbunden. Eine Traditionspflege ist eine unerlässliche Praktik“.

## Online-Dialog zum Nationalpark Egge

**DETMOLD** (WV). Der Kreis Lippe hat den Findungsprozess zu einem möglichen Nationalpark in der Egge gestartet. Um die Öffentlichkeit bei dem Prozess mit einzubeziehen, werden, wie der Kreis Lippe am Freitag mitteilte, in den nächsten Wochen verschiedene Formate angeboten. Ein digi-

taler Bürgerdialog macht den Auftakt. Zu finden ist dieser unter [www.nationalpark.nrw.de/dialoge/lippe](http://www.nationalpark.nrw.de/dialoge/lippe). Moderiert wird dieser durch eine vom Land beauftragte Agentur sowie durch das Umweltministerium und den Kreis Lippe. Die Teilnahme ist bis Freitag, 16. Februar, möglich.

## Offener Treff für Senioren

**BORCHEN** (WV). Ein Offener Treff für Senioren findet am Dienstag, 6. Februar, im Begegnungszentrum „Jung trifft Alt“, Mallinckrodtstraße 6, in Borchen statt. Beginn ist um 14.45 Uhr. Das Motto lautet: „Wer im Som-

mer Kappes klaut, hat im Winter Sauerkraut“. Hier sollen Erinnerungen geweckt werden, auch an das Herstellen von anderen Vorräten für den Winter. Eine Anmeldung sei nicht nötig, so die Veranstalter.

## Pflegeberatung in Altenbeken

**ALTENBEKEN** (WV). Die Pflegeberatung des Kreises Paderborn bietet in Altenbeken eine Beratungsstunde

an – und zwar am 27. Februar von 8.30 bis 10.30 Uhr im Rathaus. Anmeldung: 05251/308-5077.

## Geburtstage

**Schlangen**  
Wir gratulieren...  
Günter Kordes aus Oester-

holz-Haustenbeck, der heute sein 89. Lebensjahr vollendet.

## Notdienste

**Apotheken**  
Bonifatius-Apotheke, Dr.-Rörig-Damm 84-86, Paderborn, Tel. 05251/4224.  
Kronen-Apotheke, Mittel-

str. 33, Horn-Bad Meinberg, Tel. 05234/2538.

Ärztlicher Notfalldienst  
Tel. 116 117.

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle**  
Rosenstraße 5, 33098 Paderborn  
Telefon 05251/896-165  
[rosenstrasse@westfalen-blatt.de](mailto:rosenstrasse@westfalen-blatt.de)  
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr  
**Pressehaus**  
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn  
Telefon 05251/896-0  
Fax 05251/896-169

**Abonnentenservice** 05251/896-111  
Fax 05251/896-149  
[kundenservice@westfalen-blatt.de](mailto:kundenservice@westfalen-blatt.de)  
**Lokalredaktion Schlangen/ Bad Lippspringe**  
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn  
Uwe Hellberg 05251/896-118  
Fax 05251/896-108  
[schlangen@westfalen-blatt.de](mailto:schlangen@westfalen-blatt.de)  
**Sekretariat**  
Beate Finke 05251/896-120  
Fax 05251/896-108

**Anzeigenannahme** 05251/896-222  
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130  
[anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de](mailto:anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de)

[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Hendrik Tasche (links) übernimmt die Stabführung des Musikzuges von Sabine Bunte. Von Wehrführer Michael Heck wurde auch Schriftführerin Kerstin Alewelt (Zweite von rechts) verabschiedet. Foto: Klaus Karenfeld

Für die Bad Lippspringer Einsatzkräfte war 2023 ein „normales Jahr“ – bis kurz vor Weihnachten

# Bürgermeister lobt die Feuerwehr

Von Klaus Karenfeld

**BAD LIPPSPRINGE** (WV). Wehrführer Michael Heck sieht die Feuerwehr Bad Lippspringe für die Zukunft gut gerüstet: Die Mitgliederzahlen steigen weiter, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses verläuft nach Plan und beim Hochwasser zum Jahreswechsel konnten die Einsatzkräfte ihren guten Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Etwa 200 Mitglieder und

Gäste waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung in das Bad Lippspringer Kongresshaus gefolgt. Schon Tage zuvor war bekannt geworden, dass die Zeichen bei der örtlichen Feuerwehr auf Wechsel stehen. Wehrführer Michael Heck und seine beiden Stellvertreter Michael Alewelt und Gerhard Nolte werden nach insgesamt zwölf Jahren nicht mehr für eine dritte Amtszeit kandidieren. Die drei übergeben ihren

Nachfolgern ein sichtbar gut bestelltes Haus. So ist am 6. Dezember des Vorjahres der Startschuss zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses am Kalli-Gaulke-Weg gefallen. „Ein jahrzehntelanges Versprechen wird jetzt endlich eingelöst“, machte Bürgermeister Ulrich Lange in seinem Grußwort deutlich.

Ein dickes Lob hatte Lange auch für die vielen freiwilligen Einsatzkräfte parat, die zur Jahreswende gegen das plötzlich einsetzende Hochwasser kämpfen mussten: „Da hat alles gestimmt. Von A bis Z.“ Statt die Weihnachtstage mit den Liebsten zu Hause zu verbringen, hätten Feuerwehr, Verwaltung und Bauhof viel Zeit damit verbracht, die Badstadt und ihre Bürger vor größeren Schäden zu bewahren. Für den Sommer kündigte Lange eine verspätete Weihnachtsfeier für die fleißigen Helfer auf dem örtlichen Bauhof an.

Mit Blick auf die Einsatzzahlen sprach Heck von einem „zunächst normalen Jahr 2023“. Das habe sich erst mit dem Hochwasser zum Jahresende geändert.

## Einsatzbilanz: Knapp 200 Einsätze im Vorjahr

Die Zahlen im Einzelnen: Im vergangenen Jahr zählte die Bad Lippspringer Wehr 199 Einsätze, wobei insgesamt 49 Personen gerettet wurden. Es mussten 41 kleinere und mittlere Brände gelöscht werden, ein Groß-

brand war nicht darunter. Technische Hilfe leistete die Bad Lippspringer Feuerwehr bei drei Verkehrsunfällen beziehungsweise Verkehrsstörungen. Die Zahl der Einsätze infolge von Sturm oder Hochwasser belief sich auf immerhin 22. Hinzu kamen 24 Ölspurensätze.

Erfreulich fiel der Blick von Schriftführerin Kerstin Alewelt auf die neuen Mitgliederzahlen aus. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnet demnach der Musikzug der Bad Lippspringer Feuerwehr. Grund ist eine Ende 2022 neu gegründete Bläserklasse. Deren aktuell knapp 30 Mitglieder sind inzwischen der Feuerwehr Bad Lippspringe beigetreten. Der Musikzug besteht aktuell aus 71 Männern und Frauen. Zur musikalischen Visitenkarte von Stadt und Feuerwehr trägt auch der Spielmanszug bei, der es aktuell auf 26 Mitglieder bringt.

## 86 Wehrleute in der Einsatzabteilung

Die weiteren Zahlen: Die Einsatzabteilung der Bad Lippspringer Wehr besteht aus 86 Kräften. Die Ehrenabteilung setzt sich aus 29 Männern zusammen. Der Jugendfeuerwehr, die 2023 ihr 45-jähriges Bestehen feiern konnte, gehören 27 Mädchen und Jungen an. Die Unterstützungseinheit kommt auf fünf Mitglieder.

Die Jahreshauptversammlung brachte auch personelle

Veränderungen: Kerstin Alewelt gab nach 14 Jahren ihr Amt als Schriftführerin ab. Zu einem Wechsel kam es auch an der Spitze des Musikzuges. Sabine Bunte reichte nach 25 Jahren die Stabführung an Hendrik Tasche weiter.

Der Abend endete mit zahlreichen Ehrungen und Beförderungen. Seit 25 Jahren ist Meike Lüning Mitglied der Feuerwehr. Auf eine 35-jährige Mitgliedschaft können Uwe Krause, Timo Müller und Thomas Niggemann zurückblicken. Seit 40 Jahren halten Michael Alewelt, Bernd Becker, Thomas Schäfers und Martin Tasche der Wehr die Treue.

Stehende Ovationen gab es schließlich für zwei Kameraden, die inzwischen stolze 70 Jahre Mitglieder der Wehr sind: Johannes Hecker und Heinz Kröger. Die Ehrungen nahm Dr. André Brandt, Dezernent beim Kreis Paderborn, zusammen mit Bürgermeister Ulrich Lange und Wehrführer Michael Heck vor.

Befördert wurden abschließend acht Kameraden: Mateus Niggemann und Thomas Worrach zum Oberfeuerwehrmann sowie Dirk Jan Weber und Felix Thöne zum Unterbrandmeister. Florian Schmon steigt zum Brandmeister und Christian Göschel zum Brandinspektor auf. Desiree Heck und Lukas Hüttmann wurden in der Versammlung zu Oberbrandmeistern ernannt.



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gab es zahlreiche Ehrungen. Ehrenwehrlführer Heinz Kröger (Vierter von rechts) hält der Bad Lippspringer Wehr seit 70 Jahren die Treue. Foto: Klaus Karenfeld



Die stellvertretenden Wehrführer Gerd Nolte (links) und Michael Alewelt (rechts) konnten sechs Beförderungen vornehmen. Foto: Klaus Karenfeld

Michael Zans: Nicht nur die Grundstückseigentümer belasten

# SPD will auch die Gewerbesteuer erhöhen

**SCHLANGEN** (WV). Wie möchte die Gemeinde Schlangen ihr Geld ausgeben und einnehmen? Darüber berät der Rat der Gemeinde am Dienstag, 13. Februar. Dann soll der Haushalt verabschiedet werden. Streitthema sind die sogenannten Hebesätze. Hier will die Verwaltung nach Angaben der SPD deutlich anziehen. Hebesätze sind die Grundsteuer A (Landwirtschaftliche Flächen), Grundsteuer B (Grundstücke Wohnen) und die Gewerbesteuer. Die Grundsteuer B wurde demnach zuletzt 2018 erhöht, auf 491 Punkte. Auch die Ge-

werbesteuer ist seither unverändert und liegt bei 442 Punkten. Nun schlägt die Verwaltung vor, die Hebesätze für die Grundsteuern erneut zu erhöhen. Die Gewerbesteuer soll unverändert bleiben. Die SPD-Fraktion kritisiert diesen Vorschlag. „In Schlangen müssen wichtige Investitionen durchgeführt werden. Investitionen, von denen alle Schlänger profitieren“, sagt Michael Zans, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat. „Da das nicht mit klammen Kassen geht, sieht die SPD-Fraktion die Notwen-

digkeit, Steuern in verträglichen Maßen zu erhöhen. Aber die Belastung ist, so wie von der Verwaltung geplant, nicht fair. Von den drei tragenden Säulen der Steuer werden lediglich zwei erhöht. Deshalb bringen wir einen alternativen Vorschlag ein.“ Die Grundsteuer B soll laut der Verwaltung um 12,8 Prozent, also um 63 Punkte auf 554 Prozent erhöht werden. Der Vorschlag der SPD sieht vor, die Haus- und Grundstücksbesitzer weniger stark zu belasten. Dazu sieht ihr Antrag eine Erhöhung um nur 55 Punkte, auf 546 Punkte vor.

„Dadurch entstehen eine Mindereinnahme von etwa 25.000 Euro“, berichtet Zans. „Wir schlagen vor, dass zusätzlich zu der Grundsteuer A und B auch die Gewerbesteuer um minimale 0,9 Prozent auf 446 Punkte steigt. Dies wirkt sich finanziell kaum auf das Gewerbe aus und in der Summe beläuft sich das auf rund 25.000 Euro.“ Der Vorschlag der SPD sieht vor, dass die zusätzlichen Einnahmen durch die Steuererhöhungen in der Summe gleichbleiben. Statt die Erhöhungen aber nur auf den Schultern der Grundbe-

sitzer und Landwirte zu belassen, würde so auch das Gewerbe in die Verantwortung genommen.

Hinzu komme, dass ab 2025 in Nordrhein-Westfalen die Grundsteuerreform in Kraft tritt. Sie sehe vor, dass Gewerbegrundstücke weniger belastet werden, Wohngrund dafür zusätzlich. „Eine geringe Erhöhung der Gewerbesteuer für dieses Jahr wird dann im nächsten Jahr ein Stück weit dadurch kompensiert, dass die Grundsteuer für das Gewerbe durch die Grundsteuerreform ab 2025 geringer ausfällt“, sagt Zans.